

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

N 355.

Sonnabend, den 21. December.

1839.

### Bekanntmachung.

Bei der bevorstehenden Weihnachtszeit finden wir uns veranlaßt, mit Beziehung auf unsere Bekanntmachungen vom 10. November 1837 und 22. December 1838 in Erinnerung zu bringen, daß das Verabreichen von Zugaben oder Geschenken beim Verkaufe von Tabak und Materialwaaren nicht gestattet ist, und daß die wider die Uebertretung dieses Verbots in unserm Patente vom 10. November 1837 angeordnete Strafe von Fünf bis Funfzehn Thalern, in Gemäßheit einer hohen Ministerialverordnung, erhöht und auf Zwanzig Thaler für jeden Contraventionsfall festgesetzt worden ist.

Leipzig, den 18. December 1839.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dito.

### Bazar.

Unter den vielen, ebenso pracht- als geschmackvollen Ausstellungen des Weihnachtsmarktes in unserer Stadt, welche schon seit mehreren Jahren das Aufsehen des schau- und kaufstüßigen Publicums auf sich zogen, zeichnet sich in diesem Jahre das Etablissement mehrerer unserer Mitbürger aus, dessen Schöpfer Herr Sellier ist. In dem Grundstücke der Herren Frege und Sellier nämlich, in der sogenannten Tuchhalle ist besonders, durch den speculativen Geist und die Bemühungen des Herrn Sellier eine in Deutschland noch nicht gesehene Ausstellung in das Dasein gerufen, und Bazar, d. h. Marktplatz, genannt worden.

Hier nun befindet sich für das schau- und kaufstüßige Publicum die beste Gelegenheit in der schönsten Vereinigung und Abwechslung Alles zu finden, was sich zu werthvollen und nützlichen oder auch scherzhaften Weihnachtsgeschenken eignet. Es kann nicht geläugnet werden, daß bei diesem Unternehmen Alles gethan worden ist, um es recht glanzvoll darzustellen. Gleich am Eingange brennt in hellen Gasflammen die Firma „Bazar.“ Beim Eintritte in denselben wird man schon überrascht durch die wogende Menge, welche diese felttsame Erscheinung beantlicht; aber nicht weniger durch die verschiedenartigen Gegenstände, welche hier gleich auf einem Plage und doch unter Dach und Fach in der glänzendsten Gasbeleuchtung und den geschmackvollsten Decorationen dem Auge sich präsentieren. Eine jede der 52 Hallen hat ihr eigenthümlich Schönes und Anziehendes. Indem wir nur als die reichsten und glanzvollsten Hallen die der Herren Schubert, Ahnert, Sellier, Deckenburg, Reuhl, Göring, Buchheim, Portius, Del Brechio, Bertram herausheben, können wir die ausgezeichneten Saiteninstrumente der verschiedenen hier befindlichen Fabrikanten nicht unerwähnt lassen, unter denen sich in der Halle der Herren Breitkopf und Härtel der bereits verkaufte Flügel am Werthe von 560 Thlr. befindet. Alle Aufmerksamkeit verdienen ebenso die geschmackvollen Meubles d. s. Herrn

Krieger, unter denen sich besonders als etwas ganz Neues und Originelles der Vis à vis-Stuhl auszeichnet. Werthvoll erscheint uns das Teppichlager der Herrn Winkler und Compagnie. Nicht weniger wird man überrascht durch Parfümerien und Modewaaren, durch die herrlichen Buchbinderwaaren, durch die feinsten Stickereien, wie durch die geschmackvollen Decorationen der Hallen der Herren Stein und Göhe mit ihren Blumen und Modewaaren. Herrlich präsentiert sich der Wintergarten des Herrn Brauns; und die Naturalien des Herrn Richter lassen den Beschauer nicht gleichgiltig vorübergehen. Neben den schönen Instrumenten der Herren Schambach und Meerhaut hängt im entlegenen Winkel eine Schwarzwälder Uhr, an welcher unser Portius einen Mechanismus angebracht hat, durch welchen dieselbe schelmisch genug die Wachsamkeit oder Nachlässigkeit des Wächters verräth, und daher denjenigen zu empfehlen ist, welche sich von der Treue desselben genau überzeugen wollen. Sind endlich die fast unermesslichen Räume durchzogen, dann nimmt Herr Schnauer freundlich die müden und erschöpften Wanderer auf, welche bei ihm ausruhen und sich regaliren wollen. Wäre es möglich, hier einzeln alle die Kunstwerke aufzuzählen, die hier zu sehen sind, um nicht zu weitläufig zu werden? In jeder der hier befindlichen Hallen findet man die feinsten und geschmackvollsten Arbeiten jeder Art, und Mancher möchte wohl gern etwas kaufen, wäre er im Stande, hier stehen zu bleiben, ohne während des Handels von der wogenden Menge fortgezogen zu werden. Die Mitglieder dieses Vereins fühlen sich durch diesen zahlreichen Besuch geschmeichelt; besonders aber geehrt durch den Besuch Sr. Durchlaucht des Herzogs von Altenburg. Wer übrigens fürchtet, irgend eine Waare hier theurer bezahlen zu müssen, als im Laden, der möchte sich irren. Darum empfehlen wir dem mehr kauf-, als schaulustigen Publicum dieses neue, schöne und gefällige Etablissement. Zum Schluß danken wir noch, und gewiß im Geiste aller unserer geliebten Mitbürger, dem Herrn Sellier für seine großartige Schöpfung.

Redacteur: D. Geffschel. In Vertretung desselben: Bieltz.

Am 4. Adventsonntage predigen:

in St. Thomá: Früh 8 Uhr Hr. D. Siegel,  
Mittag 12 Uhr : Cand. Drechsler;  
in St. Nicolai: Früh 8 Uhr : D. Fisch,  
Mittag 12 Uhr : M. Reihner,  
Vesp. 12 Uhr : M. Friedel;

in der Realirche: Früh 8 Uhr Hr. M. Söfner,  
Vesp. 12 Uhr : Cand. Köhlig;  
in St. Petri: Früh 8 Uhr : M. Kampadius,  
Vesp. 2 Uhr : M. Schneider;  
in St. Pauli: Früh 9 Uhr : M. Franke,  
Vesp. 2 Uhr : Sem. Hedenreich;